

Markt Bad Endorf
Kämmerei



Beteiligungsbericht

für

das

Rechnungsjahr 2021

gemäß Art. 94 Abs. 3 GO

A) Allgemeines

Der Markt Bad Endorf ist nach Art. 94 Abs. 3 der Bayer. Gemeindeordnung verpflichtet, einen jährlichen Bericht über seine Beteiligungen zu erstellen und diesen auch interessierten Bürgerinnen und Bürgern zur Einsichtnahme zur Verfügung zu stellen, um den Umfang der wirtschaftlichen Betätigung des Marktes Bad Endorf insgesamt, sowie auch in den einzelnen Beteiligungen transparent zu machen.

Der Schwerpunkt des Berichts liegt in der Darstellung der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage der einzelnen Unternehmen. Die ausführliche und vollständige Wiedergabe der Ergebnisrechnungen und der Bilanzen bilden die Grundlage für die anhand von Kennzahlen abgebildete finanzwirtschaftliche Analyse.

Daneben sind die wichtigsten Finanzbeziehungen des Marktes zu den einzelnen Unternehmen dargestellt, wie z. B. Bürgschaftsverpflichtungen und Finanzleistungen in Form von Darlehen, Zuschüssen und sonstigen Leistungen des Marktes an die Unternehmen.

Der vorliegende Bericht gibt auf Basis der geprüften Jahresabschlüsse 2018, 2019 und 2020 einen Überblick über die wirtschaftliche Entwicklung der Unternehmen an denen der Markt beteiligt ist. Ab dem Jahr 2011 und fortfolgende Jahre wurde der Wegfall der Prüfungspflicht wegen der Geringfügigkeit der Umsätze beantragt und vom LRA genehmigt.

Da die Daten sehr komprimiert dargestellt sind, werden im Folgenden die zur Interpretation notwendigen Informationen zu den einzelnen Tabellen gegeben.

1 Kennzahlen der Finanzlage in %

a Eigenkapitalquote	$\frac{\text{Eigenkapital (EK)}}{\text{Gesamtkapital (GK)}} = \frac{\text{EK}}{\text{EK} + \text{Fremdkapital (FK)}}$	je größer EK zu FK, desto krisenfestere Finanzierung
b Fremdkapitalquote	$\frac{\text{FK}}{\text{GK}} = \frac{\text{FK}}{\text{FK} + \text{EK}}$	
c Anlagendeckung I	$\frac{\text{EK}}{\text{Anlagevermögen (AV)}}$	
d Anlagendeckung II	$\frac{\text{EK} + \text{langfr. FK}}{\text{AV}}$	

2 Kennzahlen der Vermögenslage in %

a Anlagenintensität	$\frac{\text{AV}}{\text{Ges. Vermögen (GV)}}$	Maßstab f. Anpassungsfähigkeit und Flexibilisierung
b Umlaufintensität	$\frac{\text{UV}}{\text{GV}}$	Maßstab zur Beurteilung der Finanzierung

3 Kennzahlen zur Liquidität in %

a Liquidität I	$\frac{\text{Liquide Mittel}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten}}$	Liquidität bedeutet die Fähigkeit eines Betriebes, jederzeit in der Lage zu sein, die fälligen Verbindlichkeiten zu begleichen. Richtwerte : Liquidität I mind. 20 %
b Liquidität II	$\frac{\text{Liquide Mittel} + \text{Forderungen}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten}}$	Liquidität II mind. 100 %
c Liquidität III	$\frac{\text{Liquide Mittel} + \text{Forderungen} + \text{Vorräte}}{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten}}$	Liquidität III mind. 200 % (entfällt, da keine Vorräte vorhanden)

4 Kennzahlen der Ertragslage in %

- | | |
|----------------------------|--------------------------------|
| a Umsatzrentabilität | Ergebnisübernahme/Umsatzerlöse |
| b Eigenkapitalrentabilität | Ergebnisübernahme/ EK |
| c Kostendeckung | Umsatzerlöse/Betriebsaufwand |

aa) öffentlicher Zweck

Erforderlich ist ein öffentlicher Zweck, welches ein Unternehmen bzw. die Beteiligung zu erbringen hat.

Der öffentliche Zweck bezieht sich dabei nicht auf die Rechtsform des Unternehmens, sondern auf die Tätigkeit des Unternehmens bzw. auf den Unternehmensgegenstand, der von einem gewissen öffentlichen Zweck getragen werden muss. Die im eigenen Wirkungskreis der kommunalen Gebietskörperschaften fallenden Aufgaben werden stets von einem öffentlichen Zweck getragen. Außer den Pflichtaufgaben kommt auch die Erfüllung freiwilliger Aufgaben in Betracht. Nach den gesetzlichen Bestimmungen gibt es hierzu keine abschließende Auflistung. Das Spektrum darf von sozialen über umweltpolitische bis zu wirtschaftsfördernden Maßnahmen gehen.

bb) Beteiligungsverhältnisse

Die Beteiligungsverhältnisse geben Auskunft darüber, welchen Anteil der Markt am gezeichneten Kapital hat, bzw. ob weitere Beteiligungen vorliegen.

cc) Zusammensetzung der Organe

Organe von Unternehmen sind grundsätzlich die Geschäftsführung und die Versammlung der Gesellschafter und bei bestimmten Gesellschaftsformen ein freiwilliger Aufsichtsrat oder Beirat.

dd) Bezüge der Geschäftsführung

Die einzelnen Beteiligungsgesellschaften wurden auf die Veröffentlichung der Bezüge der geschäftsführenden Organe hingewiesen. Diese Veröffentlichung erfolgte aber nur teilweise.

Im Anhang zum Jahresabschluss wurden teilweise keine Bezüge der Geschäftsführer aufgenommen (Art. 94 Abs. 3 Satz 2 GO i. V. m. §§ 285 Nr. 9a und 286 Abs. 4 HGB).

ee) Ertragslage

Wesentlicher Bestandteil der Ertragslage ist das Jahresergebnis. Die Beurteilung der Ertragslage erfolgt über Rentabilitätskennzahlen; zugleich sind die Ergebnisse der Vorjahre dargestellt.

ff) Kreditaufnahme und Schuldenstände jeweils zum 31.12.

Hier werden die neu aufgenommenen längerfristigen Kreditbeträge aufgeführt. Kurzfristige Überziehungskredite werden nicht genannt.

Kapitalanteile an den Gesellschaften, an denen der Markt beteiligt ist, zum 31.12.2021

Die aktuellen Kapitalanteile des Marktes an Gesellschaften können der folgenden Übersicht entnommen werden.

Betrieb	Stammkapital	Anteil Markt	Prozent
Ges.f. komm. Wohnungsbau mbH	101.129,00 €	101.129,00 €	100%
Stiftung GWC GmbH	1.000.000,00 €	1.000.000,00 €	100%
GWC AG	1.950.000,00 €	1.487.824,00 €	76,30%
* davon Aktien Markt Bad Endorf unmittelbar	20236	526.136,00 €	26,98%
mittelbar Aktien über Stiftung	36988	961.688,00 €	49,32%

Personalstatistik - Jahresdurchschnitt 2021

	GfKW GmbH	Stiftung	GWC AG	GWC AG Konzern
Beschäftigte Vollzeit	0	0	28	378
Beschäftigte Teilzeit	0	1	32	782
AZUBIS/Praktikanten	0	0	6	40
Gesamt	0	1	66	1200

Garantieverpflichtungen des Marktes Bad Endorf

Es bestehen keine Bürgschaften des Marktes gegenüber den Gesellschaften an denen der Markt Bad Endorf beteiligt ist.

Besetzung der Aufsichtsräte bzw. der Beiräte

Aufgrund der Kommunalwahl im März 2020 haben sich ab 01.05.2020 Änderungen bei der Besetzung der Gremien ergeben.

Beirat der Gesellschaft für kommunalen Wohnungsbau Bad Endorf GmbH:

Aktuelle Besetzung des Beirates nach der Kommunalwahl im März 2020:

- Herr Alois Loferer, Erster Bürgermeister (Vorsitzender) ab 01.05.2020
- Herr Dr. Horst Zeitler (ABE) ab 27.05.2014
- Frau Dr. Maren Weigand (ÜWG) ab 19.05.2015
- Herr Wolfgang Kirner (SPD) ab 25.06.2019
- Herr Josef Forstner jun. (CSU) ab 12.05.2020
- Herr Martin Both (Die Grünen) ab 12.05.2020

Aufsichtsrat der Stiftung Markt Bad Endorf GmbH:

Aktuelle Besetzung des Aufsichtsrates nach der Kommunalwahl im März 2020:

- Herr Alois Loferer (CSU), Erster Bürgermeister ab 01.05.2020; ab 15.09.2020 Vorsitzender
- Herr Georg Mitterer (SPD) stellvertr. Vorsitzender ab 10.07.2014
- Frau Züleyha Düzenli (Grüne) ab 13.05.2014 bis 31.12.2021
- Frau Mareike Melain (Grüne) ab 01.2022
- Frau Bettina Scharold (CSU) ab 13.05.2014
- Herr Dr. Horst Zeitler (ABE) ab 30.10.2014
- Frau Barbara Laböck (ÜWG-FW) ab 12.05.2020

Aufsichtsrat der GWC AG:

- Herr Gerhard Ertl (Aufsichtsratsvorsitzender) ab 13.08.2013
- Herr Alois Loferer (stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender ab 04.05.2020), AR-Mitglied ab 01.05.2020
- Herr Hieronymus Stockinger (entsandtes Mitglied ab 18.07.2018)
- Herr Herbert-M. Pichler (Vertreter der Aktionäre ab 18.07.2018)
- Herr Dieter Linde (Vertreter der Aktionäre ab 23.07.2014)
- Herr Markus J. Kühbandner (Vertreter der Aktionäre ab 23.07.2014)

Arbeitnehmersvertreter:

- Herr Peter Hilscher (ab 18.07.2018)
- Frau Petra Kaliwas
- Frau Elke Flender-Back

Ehrenbeiratsvorsitzender:

- Herr Walter Bippus

B) Gesellschaft für kommunalen Wohnungsbau Bad Endorf GmbH

1. Rechtsform: GmbH

2. Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck der Gesellschaft ist vorrangig die Versorgung der einheimischen Bevölkerung mit günstigem Wohneigentum. Die Gesellschaft soll ferner für den Markt Bauvorhaben abwickeln.

3. Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 101.129 €

Gesellschafter: Markt Bad Endorf 100 %

4. Zusammensetzung der Organe

Gesellschafter ist der Markt Bad Endorf.

Geschäftsführer

Alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer ist seit 02.08.2018 Herr Volker Ellspermann

Beirat

Aktuelle Besetzung des Beirates nach der Kommunalwahl im März 2020:

- Herr Alois Loferer, Erster Bürgermeister (Vorsitzender) ab 01.05.2020
- Herr Dr. Horst Zeitler (ABE) ab 27.05.2014
- Frau Dr. Maren Weigand (ÜWG) ab 19.05.2015
- Herr Wolfgang Kirner (SPD) ab 25.06.2019
- Herr Josef Forstner jun. (CSU) ab 12.05.2020
- Herr Martin Both (Die Grünen) ab 12.05.2020

5. Beschäftigte

Die Geschäfte der Gesellschaft wurden im Jahr 2021 durch die Kämmerei des Marktes Bad Endorf abgewickelt.

6. Kleine Kapitalgesellschaft

Die Merkmale für die Größenklassifizierung der Gesellschaft werden nach § 267 Abs. 1 HGB geregelt. Gemäß der Satzung waren der Jahresabschluss und der Lagebericht bis einschl. 2012 nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des HGB aufgestellt. Dies wurde im Registergericht aufgrund notarieller Urkunde geändert. Die Zustimmung durch das Landratsamt wurde hierzu mit Schreiben vom 19.11.2012 erteilt. Der Jahresabschluss und der Lagebericht der GfKW sind nun nach den für kleine Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des HGB aufgestellt und geprüft.

7. Bilanzdaten/Vermögensdaten (in TEUR)

	2019	2020	2021	Differenz zum VJ
AKTIVA				
Anlagevermögen	217,5	212,0	206,6	-5,4
Umlaufvermögen	31,4	39,2	45,5	6,3
Rechnungsabgrenzung	0,0	0,4	0,0	-0,4
nicht durch EK ged. Fehlbetr.	35,0	29,3	24,3	-5,0
Summe Aktiva	283,9	280,9	276,3	-4,5
PASSIVA				
gezeichnetes Kapital	101,1	101,1	101,1	0,0
Gewinn-/Verlustvortrag	-140,2	-136,1	-130,4	5,6
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	4,1	5,6	5,0	-0,6
nicht durch EK ged. Fehlbetr.	35,0	29,3	24,3	-5,0
Rückstellungen	3,4	2,6	2,6	0,0
Verb. Restlaufz. < ein Jahr	0,6	1,8	0,9	-0,9
Verb. Restlaufz. > ein Jahr	279,9	276,4	272,9	-3,6
Rechnungsabgrenzung	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe Passiva	283,9	280,9	276,3	-4,5
Kennzahlen der Vermögens- und Bilanzlage				
Eigenkapitalquote (%)	-12,31%	-10,43%	-8,78%	
Fremdkapitaldeckungsquote (%)	111,10%	109,51%	107,86%	
Anlagendeckungsgrad I (%)	-16,07%	-13,82%	-11,75%	
Anlagendeckungsgrad II (%)	42,65%	47,31%	51,93%	
Liquidität I (%)**	553,58%	796,02%	1227,92%	
Liquidität II (%)**	781,99%	873,85%	1294,53%	
**Kassenbestand	22,0	35,2	42,7	
**Fremdkapital kurzfr.	4,0	4,4	3,5	
**Fremdkapital mittelfr.	152,2	146,8	141,3	
**Fremdkapital langfr.	127,7	129,6	131,6	
**kurzfristige Forderungen	9,1	3,4	2,3	

Die Bilanzsumme (276.330,68 €) hat sich gegenüber dem Vorjahr (280.870,80 €) um 4.540,12 € verringert.

Aufteilung von Anlage- und Umlaufvermögen (in TEUR):

ANLAGEVERMÖGEN	2019	2020	2021	Differenz zum VJ
Sachanlagen	217,5	212,0	206,6	-5,4
UMLAUFVERMÖGEN				
Vorräte	0,0	0,0	0,0	0,0
Forderungen	9,40	3,9	2,7	-1,2
Kassenbestand	22,0	35,2	42,7	7,5
Gesamt	31,44	39,17	45,46	6,3

Nachrichtlich Aufteilung des Fremdkapitals nach Gläubigern (in TEUR):

	2019	2020	2021	Differenz zum VJ
gegenüber Kreditinst.	152,2	146,8	141,3	-5,5
aus Lief. und Leistung	32,8	32,2	32,2	0,0
gg. verbunden Unternehmen	0	0,0	0,0	0,0
gegenüber Gesellschafter	95,5	97,4	99,3	1,9
sonst. Verb./Ust		1,8	0,9	-0,9
Gesamt	280,4	278,3	273,8	-4,5

Die Gesellschaft hat im Jahre 2021 einen Jahresüberschuss in Höhe von 5.035,70 € erwirtschaftet.

Die Erlöse resultieren größtenteils aus den Pacht- und Nebenkosteneinnahmen durch die Verpachtung von Maria´s Kino (7,9 TEUR) sowie einem steuerfreien Zuschuss durch die Marktgemeinde Bad Endorf in Höhe von 10 TEUR.

Demgegenüber stehen Aufwendungen unter anderem für Abschreibungen (5,4 TEUR), Zinsaufwendungen (3,2 TEUR), betrieblichen Grundstücksaufwand (1,9 TEUR), Abschluss- und Prüfungskosten (1,4 TEUR), den Buchführungskosten (0,4 TEUR) sowie sonstigen betrieblichen Aufwendungen (0,5 TEUR).

8. Daten der Erfolgsrechnung (GUV) (in TEUR):

	2019	2020	2021	Differenz zum VJ
ERTRÄGE				
Umsatzerlöse	17,6	19,1	17,9	-1,2
Bestandsveränderungen	0	0	0	0,0
sonst. betriebliche Erträge	0	0	0	0,0
Erträge aus verbunden Untern.	0	0	0	0,0
Erträge aus Verlustübernahmen	0	0	0	0,0
Summe Erträge	17,6	19,1	17,9	-1,2
AUFWENDUNGEN				
Aufwand für bez. Leistungen	0	0	0	0,0
Personalaufwand (GF)	0	0	0	0,0
Abschreibungen	5,4	5,4	5,4	0,0
sonst. betriebliche Aufwendungen	5,2	5,1	4,2	-0,9
Aufwendungen für Verlustübernahmen	0	0	0	0,0
ausserordentliche Aufwendungen	0	0	0	0,0
sonst. Steuern	0	0	0	0,0
Summe Aufwendungen	10,6	10,5	9,7	-0,9
Betriebsergebnis	7,0	8,6	8,3	-0,3
sonst. Zinsen und ähnl. Erträge	0	0	0	0,0
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	2,9	2,9	3,2	0,3
außerord. Erträge	0	0	0	0,0
Bilanzverlust/-gewinn	4,1	5,6	5,0	-0,6
Steuern auf Ertrag	0	0	0	0,0
Gesellschafterzuschuss/-entnahme	0	0	0	0,0
Jahresüberschuß/-fehlbetrag	4,1	5,6	5,0	-0,6
Anzahl der Beschäftigten	0	0	0	0,0
Gesamtbezüge AR in Euro	0	0	0	0,0
Kennzahlen der Ertragslage				
Produktivität in EUR				
Umsatzrentabilität (%)	23%	30%	28%	
Eigenkapitalrentabilität (%)	4%	6%	5%	
Kostendeckungsgrad (%)	166%	181%	185%	

9. Garantieverpflichtungen des Marktes

Garantieverpflichtungen bestehen nicht.

10. Unterbeteiligungen

Unterbeteiligungen der Gesellschaft bestehen nicht.

11. Sonstiges

Die Geschäftstätigkeiten werden seit dem 01.01.2011 nur mehr für den Verpachtungsbetrieb des Kinos ausgeführt.

Die Buchführung und der Jahresabschluss wurden zum 31.12.2021 unter Anwendung der Software ADDISON cs:Plus der Firma Wolters Kluwer Software und Service GmbH erstellt.

Die Ordnungsmäßigkeit von ADDISON cs:Plus wurde durch die Prüfung der Ernst & Young GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in Stuttgart am 17.09.2021 bestätigt.

Der Bericht über die Erstellung des Jahresabschlusses kann nach Terminabsprache jederzeit eingesehen werden.

C) Stiftung Markt Bad Endorf GmbH

1. Rechtsform: GmbH

Die Gesellschaft firmierte bisher als Stiftung „Gesundheitswelt Chiemgau“ Bad Endorf GmbH. Am 08.05.2017 wurde durch die Alleingesellschafterin Marktgemeinde Bad Endorf die Firma der Gesellschaft geändert in „Stiftung Markt Bad Endorf GmbH“.

2. Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Zweck der Gesellschaft wurde am 08.05.2017 ebenfalls geändert in:
Die Gesellschaft dient „ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken, insbesondere die Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfen, des öffentlichen Gesundheitswesens und Gesundheitspflege, der Jugend- und Altenhilfe, des Schutzes von Ehe und Familie, der Kunst und Kultur einschließlich Heimatpflege und Brauchtum, des Umwelt-/Naturschutzes einschließlich Landschaftspflege, des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege, des Feuer- und Zivilschutzes sowie des Sports“.

3. Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 1.000.000 €
Gesellschafter: Markt Bad Endorf, 100 %

4. Zusammensetzung der Organe

Gesellschafter

ist der Markt Bad Endorf

Geschäftsführer

Seit 10.01.2018 Frau Melanie van Lengen.

Aufsichtsrat

Aktuelle Besetzung des Aufsichtsrates nach der Kommunalwahl im März 2020:

- Herr Alois Loferer (CSU), Erster Bürgermeister ab 01.05.2020; ab 15.09.2020 Vorsitzender
- Herr Georg Mitterer (SPD) stellvertr. Vorsitzender ab 10.07.2014
- Frau Züleyha Düzenli (Grüne) ab 13.05.2014 bis 31.12.2021
- Frau Mareike Melain (Grüne) ab 01.2022
- Frau Bettina Scharold (CSU) ab 13.05.2014
- Herr Dr. Horst Zeitler (ABE) ab 30.10.2014
- Frau Barbara Laböck (ÜWG-FW) ab 12.05.2020

5. Beschäftigte

Die Gesellschaft hat seit 10.01.2018 eine geringfügig Beschäftigte mit 10 Stunden pro Monat.

6. Bilanzdaten/Vermögensdaten (in TEUR)

	2019	2020	2021	Differenz zum VJ
AKTIVA				
Anlagevermögen	3.144,5	3.144,5	3.144,5	-
Umlaufvermögen	2.824,9	2.474,0	1.490,8	- 983,2
Darlehensförderung	-	-	-	-
Rechnungsabgrenzung	1,1	-	-	-
Summe Aktiva	5.970,4	5.618,5	4.635,3	- 983,2
PASSIVA				
gez. Kapital	1.000,0	1.000,0	1.000,0	-
Kapitalrücklage	2.565,6	2.565,6	2.565,6	-
Sonderposten KHG	-	-	-	-
Satzungsmäßige Rücklage	2.394,5	1.742,1	366,4	- 1.375,7
Rückstellungen	9,7	8,8	8,7	- 0,1
Gewinn-/Verlustvortrag	-	-	-	-
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-	-	-	-
Bilanzgewinn	-	301,4	693,4	392,1
Fremdkapital	0,7	0,7	1,2	0,5
Rechnungsabgrenzung	-	-	-	-
Summe Passiva	5.970,4	5.618,5	4.635,3	- 983,2
Kennzahlen der Vermögens- und Bilanzlage				
Anlagenintensität (%)	52,7%	56,0%	67,8%	
Umlaufintensität (%)	47,3%	44,0%	32,2%	
Eigenkapitalquote (%)	59,7%	63,5%	76,9%	
Fremdkapitaldeckungsquote (%)	0,0%	0,0%	0,0%	
Anlagendeckungsgrad I (%)	113,4%	113,4%	113,4%	
Anlagendeckungsgrad II (%)	113,4%	113,4%	113,4%	

ANLAGEVERMÖGEN	2019	2020	2021	Differenz zum VJ
Sachanlagen	72,6	72,6	72,6	0,0
Technische und Andere Anlagen	0,0	0,0	0,0	0,0
geleistete Anzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0
Finanzanlagen*	3.071,9	3.071,9	3.071,9	0,0
Gesamt	3.144,5	3.144,5	3.144,5	0,0
UMLAUFVERMÖGEN				
Forderungen	0,0	0,0	0,0	0,0
sonst. Vermögensgegenst.	0,0	0,0	0,0	0,0
Kassenbestand	2.824,9	2.474,0	1.490,8	-983,2
Gesamt	2.824,9	2.474,0	1.490,8	-983,2

* Beteiligung an der GWC AG

Nachrichtlich Aufteilung des Fremdkapitals nach Gläubigern (in TEUR):

	2019	2020	2021	Differenz zum VJ
gegenüber Kreditinst.	-	-	-	-
aus Lief. und Leistung	0,3	0,2	0,7	0,5
gegenüber Gesellschafter	-	-	-	-
sonst. Verbindlichkeiten	0,5	0,5	0,5	-
Gesamt	0,7	0,7	1,2	0,5

Nachrichtlich Aufteilung des Fremdkapitals nach Restlaufzeit: (in TEUR)

	2019	2020	2021	Differenz zum VJ
kurzfristig	0,7	0,7	1,2	0,47
langfristig	-	-	-	-
Gesamt	0,7	0,7	1,2	0,47

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2021 keinerlei Bankverbindlichkeiten.

7. Daten der Erfolgsrechnung (GUV) (in TEUR):

	2019	2020	2021	Differenz zum VJ
Umsatzerlöse	13,2	16,5	14,3	- 2,2
sonst. betriebliche Erträge	0,1	201,0	201,3	0,4
Erträge Sonderposten KHG	-	-	-	-
Personalaufwand	- 6,4	- 6,4	6,4	12,9
Abschreibungen auf Vermögensgegenstände	-	-	-	-
sonst. betriebliche Aufwendungen	- 756,0	- 710,0	- 1.414,7	- 704,6
Betriebsergebnis	- 749,1	- 499,0	- 1.192,6	- 693,6
Erträge aus Beteiligungen	74,0	148,0	221,9	74,0
sonst. Zinsen und ähnl. Erträge	-	-	-	-
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-	-	-	-
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	-	-	-	-
OPERATIVES Geschäftsergebnis	- 675,1	- 351,1	- 970,7	- 619,6
periodenfremde Aufwendungen	-	-	-	-
Jahresüberschuß/-fehlbetrag	- 675,1	- 351,1	- 983,6	- 632,5
Anzahl der Beschäftigten	1,0	1,0	1,0	-
Gesamtbezüge AR in Euro	7,2	0,2	0,4	0,2
Kennzahlen der Ertragslage				
Produktivität in EUR				
Umsatzrentabilität (%)	-5114%	-2125%	-6881%	
Eigenkapitalrentabilität (%)	-10%	-5%	-15%	
Kostendeckungsgrad (%)	1%	1%	1%	

8. Wesentliche Geschäftsvorfälle

Der Geschäftsverlauf in 2021 war geprägt von der Gewährung von Zuschüssen in Höhe von insgesamt 1.391 TEUR zur Förderung der Jugendhilfe, der Musik, sowie der Kunst und der Kultur. Aus im Vorjahr gewährten Zuschüssen wurden 1.375 TEUR ausbezahlt.

Damit sind zum 31.12.2021 noch Mittel von 366 TEUR für gewährte Zuschüsse in Form der satzungsmäßigen Rücklagen reserviert.

Die in den Finanzanlagen geführte Beteiligung in Form von Aktien an der Gesundheitswelt Chiemgau AG wird nach positiver Wertentwicklung in den vergangenen Jahren wieder mit den Anschaffungskosten von 3.072 TEUR angesetzt. (Der Kurswert betrug zum 31.12.2021 12.946 TEUR). Weiterhin konnte, wie bereits in den Vorjahren, eine Dividende für 2020 in 2021 ausgeschüttet werden. Auch die im Entflechtungsvertrag festgeschriebene Besserungsklausel konnte, nach 2020, zum zweiten Mal in Höhe von 200 TEUR ausgezahlt werden.

Mit dem Jahresfehlbetrag 2021 in Höhe von 984 TEUR (im Vorjahr Jahresfehlbetrag von 351 TEUR) sinkt das ausgewiesene Eigenkapital von 5.609 TEUR auf 4.625 TEUR. Das Eigenkapital erreicht damit wie im Vorjahr fast 100 %.

Ansonsten basierte die Ertragslage in 2021 auf Mieteinnahmen des Gebäudes in der Hochriesstr. 4a in 83093 Bad Endorf, sowie einer Dividendengutschrift der Gesundheitswelt Chiemgau AG, denen Ausgaben vorrangig für Zuschüsse gegenüberstehen.

Soweit die Mittel erst in Folgejahren ausgezahlt werden, wurden sie durch die Bildung von satzungsgemäßen Rücklagen nach § 10 des Gesellschaftervertrages reserviert. Diese entwickelten sich 2021 wie folgt:

	01.01.2021	Entnahmen	Auflösungen	31.12.2021
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Satzungsmäßige Rücklagen	1.742	1.376	0	366

Die Liquiditätslage der Gesellschaft war jederzeit geordnet. Aufgrund des Zahlungseinganges der Kaufpreise für die Immobilien in 2017 verfügt die Gesellschaft immer noch über liquide Mittel. Sie betragen zum 31.12.2021 1.491 TEUR.

Die Girokonten bei der Sparkasse Rosenheim – Bad Aibling und der Volksbank Raiffeisenbank Rosenheim – Chiemsee eG wurden im Berichtsjahr stets im Guthaben geführt.

9. Unterbeteiligungen

Die Gesellschaft ist an der GWC AG mit 49,32 % beteiligt.

10. Garantieverpflichtungen

Haftungsverhältnisse aus Mithaftung und Bürgschaften bestehen aufgrund der Entflechtung am Bilanzstichtag nicht mehr.

11. Sonstiges

Wirtschaftsprüfer für das Rechnungsjahr 2021 war die BKWP Wiedemann & Partner mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München.

Der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts 2021 kann nach Terminabsprache jederzeit eingesehen werden.

D) Gesundheitswelt Chiemgau AG

1. Rechtsform: AG

2. Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der Aufbereitung und Vertrieb von med. heilkräftigem Wasser insbesondere von Jodthermalsole, sowie die Verwaltung und den Erwerb von Beteiligungen an Unternehmen deren Gegenstand denselben Zweck verfolgt; ferner die Einrichtung von Kurstätten, Kuranlagen, Kliniken, Erholungszentren und Hotels.

3. Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 1.950.000 €

Aktionär: Markt Bad Endorf

- 26,98 % unmittelbar und
- 49,32 % über die Stiftung Markt Bad Endorf GmbH
- Restliche Aktien im Streubesitz

4. Zusammensetzung der Organe

Mehrheitsaktionär ist der Markt Bad Endorf (unmittelbar 26,98 %, mittelbar über die Stiftung Markt Bad Endorf GmbH mit 49,32 %)

Zum **Vorstand** war im Geschäftsjahr 2021 bestellt:

- Herr Diplom-Kaufmann Dietolf Hämel, Prien am Chiemsee (seit 13.08.2009)

Dem **Aufsichtsrat** gehören an:

- Herr Gerhard Ertl (Aufsichtsratsvorsitzender ab 13.08.2013)
- Herr Alois Loferer (stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender ab 04.05.2020 und AR-Mitglied ab 01.05.2020)
- Herr Hieronymus Stockinger (entsandtes Mitglied ab 18.07.2018)
- Herr Herbert-M. Pichler (Vertreter der Aktionäre ab 18.07.2018)
- Herr Dieter Linde (Vertreter der Aktionäre ab 23.07.2014)
- Herr Markus J. Kühbandner (Vertreter der Aktionäre ab 23.07.2014)

Arbeitnehmervertreter:

- Herr Peter Hilscher (ab 18.07.2018)
- Frau Petra Kaliwas
- Frau Elke Flender-Back

Ehrenbeiratsvorsitzender:

- Herr Walter Bippus

5. Beschäftigte

Die Gesellschaft hatte im Rechnungsjahr 2021 durchschnittlich 60 (VJ 51) Mitarbeiter, davon 32 (VJ 22) teilzeitbeschäftigt; zuzüglich 6 (VJ 9) Auszubildende und Praktikanten.

Im gesamten Unternehmensverbund waren im Jahresdurchschnitt 2021 1.160 Mitarbeiter (VJ 1.128 Mitarbeiter) beschäftigt. Davon waren 782 (VJ 772) Mitarbeiter teilzeitbeschäftigt. Hinzu kommen noch 40 (VJ 35) Auszubildende und Praktikanten.

6. Bilanzdaten/Vermögensdaten (in TEUR)

	2019	2020	2021	Differenz zum VJ
AKTIVA				
Anlagevermögen	47.912,2	46.161,5	46.394,9	233,3
Umlaufvermögen	14.960,2	22.020,7	20.127,7	- 1.893,0
Rechnungsabgrenzung	62,8	39,8	17,8	- 22,0
nicht durch EK gedeckter Fehlb.				
Summe Aktiva	62.935,2	68.222,1	66.540,4	- 1.681,7
PASSIVA				
Eigenkapital	19.147,9	22.565,8	25.118,6	2.552,7
Rückstellungen	1.667,8	1.764,2	1.547,7	- 216,5
Gewinn-/Verlustvortrag	-	-	-	-
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-	-	-	-
Fremdkapital	42.119,5	43.892,1	39.874,2	- 4.017,9
Rechnungsabgrenzung	-	-	-	-
Summe Passiva	62.935,2	68.222,1	66.540,4	- 1.681,7
Kennzahlen zur Vermögens- und Bilanzlage				
Anlagenintensität (%)	76,1%	67,7%	69,7%	
Umlaufintensität (%)	23,8%	32,3%	30,2%	
Eigenkapitalquote (%)	31,3%	34,0%	38,6%	
Fremdkapitaldeckungsquote (%)	68,7%	66,0%	61,4%	
Anlagendeckungsgrad I (%)	40,0%	48,9%	54,1%	
Anlagendeckungsgrad II (%)	127,9%	144,0%	140,1%	
Liquidität I (%)	161,3%	140,1%	134,6%	
Liquidität II (%)	294,3%	241,2%	272,2%	
**Kassenbestand	8198,3	12785,5	9947,7	
**Verbindlichkeiten < 1 Jahr	5083,1	9129,2	7393,2	
**kurzfristige Forderungen	6761,9	9235,2	10180,0	

Die aus der Bilanz ersichtliche Vermögens- und Kapitalstruktur weist zum Stichtag, 31.12.2021 im Vergleich zum Vorjahr eine um 1.681,7 TEUR niedrigere Bilanzsumme von jetzt 66.540,4 TEUR aus. Insbesondere das Umlaufvermögen hat abgenommen.

Den Investitionen im Jahr 2021 in Höhe von 2.359 TEUR stehen abschreibungsbedingte Wertminderungen in Höhe von 2.125 TEUR gegenüber.

Das Eigenkapital beträgt zum 31.12.2021 25.118,6 TEUR (Vorjahr: 22.565,8 TEUR). Entscheidend für diese weiterhin positive Entwicklung ist die Stärkung des Eigenkapitals durch die weiterhin gute Ergebnislage des Jahres 2021.

Die Rückstellungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um 216,5 TEUR auf 1.547,7 TEUR verringert. Dabei handelt es sich vor allem um die Veränderung der Steuerrückstellungen von 1.100 TEUR (2020) auf 809,5 TEUR.

Aufteilung von Anlage- und Umlaufvermögen (in TEUR)

ANLAGEVERMÖGEN	2019	2020	2021	Differenz zum VJ
Immaterielle Vermögensgegenstände	106,5	176,1	122,7	- 53,4
Sachanlagen				
Grundstücke	46.173,2	44.704,9	44.884,4	179,5
Techn. Anlagen	67,0	56,1	45,2	- 10,9
andere Anlagen	425,6	783,9	669,2	- 114,7
Geleistete Anzahlung u. AiBau	847,0	146,0	379,1	233,1
Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	275,0	275,0	275,0	-
Beteiligungen	12,7	12,6	12,6	-
Genossenschaftsanteile	0,3	0,3	-	- 0,3
Sonst. Ausleihungen	4,8	6,6	6,6	-
Gesamt	47.912,2	46.161,5	46.394,9	233,3
UMLAUFVERMÖGEN				
Forderungen aus Lieferung u. Leistung	22,4	18,8	110,4	91,6
Ford. gegen verbundene Unternehmen	6.528,1	9.106,7	9.945,3	838,6
sonst. Vermögensgegenstände	211,4	109,8	124,3	14,5
Kassenbestand	8.198,3	12.785,5	9.947,7	- 2.837,8
Gesamt	14.960,2	22.020,7	20.127,7	- 1.893,0
Rechnungsabgrenzung	62,8	39,8	17,8	- 22,0
nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag	-	-	-	-
Gesamt	62.935,2	68.222,1	66.540,4	- 1.681,7

Neben den Liquiden Mitteln haben sich im Bereich der Vermögenswerte vor allem die Forderungen gegen verbundene Unternehmen um 838,6 TEUR verändert. In 2021: 9.945,3 TEUR (Vorjahr: 9.106,7 TEUR). Diese Forderungen ergeben sich aus dem laufenden Verrechnungsverkehr mit Konzernunternehmen und den bestehenden Ergebnisabführungsverträgen.

Sämtliche Forderungen und „Sonstigen Vermögensgegenstände“ haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Nachrichtlich Aufteilung des Fremdkapitals nach Gläubigern (in TEUR):

	2019	2020	2021	Differenz zum VJ
gegenüber Kreditinst.	39.224,6	36.951,2	34.677,7	- 2.273,5
aus Lief. und Leistung	926,7	131,4	142,8	11,4
gg. verbundenen Unternehmen	1.484,7	6.673,3	4.794,4	- 1.878,9
gegenüber Gesellschafter	-	-	-	-
sonst. Verbindlichkeiten	483,5	136,2	259,3	123,1
Gesamt	42.119,5	43.892,1	39.874,2	- 4.017,9

Nachrichtlich Aufteilung des Fremdkapitals nach Restlaufzeit: (in TEUR):

	2019	2020	2021	Differenz zum VJ
bis 1 Jahr	5.083,1	9.129,2	7.393,2	- 1.736,0
1 bis 5 Jahre	11.384,2	9.110,8	9.110,8	-
> 5 Jahre	25.652,2	25.652,2	23.370,3	- 2.281,9
Gesamt	42.119,5	43.892,2	39.874,3	- 4.017,9

Die Aufteilung nach Restlaufzeiten sowie die Aufteilung des Fremdkapitals nach Gläubigern ist in der oben angegebenen Zusammenstellung zu erkennen.

Die Gesamtverbindlichkeiten nahmen bis zum Bilanzstichtag um 4.017,9 TEUR auf 39.874,2 TEUR ab (Vorjahr: 43.892,1 TEUR).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verringerten sich, wie im Vorjahr, um 2.273,4 TEUR auf 34.677,7 (Vorjahr: 36.951,2 TEUR).

Als Sicherheiten für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten dienen Buchgrundschulden auf Grundstücken des Konzerns in Höhe von insgesamt 34.677,7 TEUR (Vorjahr: TEUR 36.951,2).

Die Sonstigen Verbindlichkeiten enthalten vor allem Verpflichtungen gegenüber dem Finanzamt in Höhe von 177,1 TEUR (Vorjahr: 45,3 TEUR) für Umsatz- und Lohnsteuerverbindlichkeiten, sowie 80,9 TEUR (Vorjahr: 89,5 TEUR) gegenüber dem Freistaat Bayern im Zusammenhang mit der Bohrung Endorf II.

Mit der Feststellung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2020 wurde vorgeschlagen und dann in der Hauptversammlung 2021 beschlossen, 1,3 Mio. EUR zu den anderen Gewinnrücklagen zuzuführen.

Im Rahmen der Aufstellung und Feststellung des Jahresabschlusses 2021 haben Vorstand und Aufsichtsrat gemäß § 58 Abs. 2 Satz 1 AktG beschlossen, einen Teil des Jahresüberschusses von 1.501,4 TEUR in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

7. Daten der Erfolgsrechnung (GUV) (in TEUR) nach BilRUG (Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz):

	2019	2020	2021	Differenz zum VJ
1. Umsatzerlöse	8.443,3	7.934,1	7.782,3	- 151,8
2. sonst. betriebliche Erträge	59,1	335,4	182,3	- 153,1
Zwischensumme	8.502,4	8.269,5	7.964,6	- 304,9
3. Materialaufwand				-
Roh- Hilfs- Betriebsstoffe u. bez. Waren	- 4,5	- 2,8	- 1,8	1,0
Aufwendungen f. bez. Leistungen	- 759,9	- 522,0	- 238,4	283,6
Zwischensumme	- 764,4	- 524,8	- 240,2	284,7
4. Personalaufwand				-
Löhne und Gehälter	- 2.656,1	- 2.396,1	- 2.450,7	- 54,6
Soziale Abg., Aufw.f.Altersvers.u.Unterst.	- 368,6	- 404,4	- 399,6	4,8
Zwischensumme	- 3.024,7	- 2.800,5	- 2.850,3	- 49,8
5. Abschreibungen	- 2.082,6	- 2.115,7	- 2.125,4	- 9,7
6. Sonst. Betriebliche Aufwendungen	- 2.445,0	- 1.809,1	- 2.305,1	- 495,9
Summe:	239,7	1.019,3	443,7	- 575,6
7. Erträge aus Beteiligungen	0,4	3,9	-	- 3,9
8. Erträge aus Gewinn gem. u. ä.	4.905,6	6.198,5	5.546,1	- 652,4
9. Sonstige Zinsen, ähnliche Erträge	0,4	1,4	0,4	- 1,0
10. Aufwendungen aus Verlustübernahme	- 14,2	- 1.834,0	- 1.707,2	126,8
11. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	- 972,4	- 919,9	- 865,7	54,2
Zwischensumme	3.919,8	3.449,9	2.973,6	- 476,3
12. Steuern v. Einkommen u. Ertrag	- 671,4	- 741,6	- 368,2	373,4
13. Ergebnis nach Steuern	3.488,1	3.727,6	3.049,1	- 678,5
14. Sonstige Steuern	- 31,0	- 9,7	- 46,4	- 36,7
15. Jahresüberschuss	3.457,1	3.717,9	3.002,7	- 715,2
16. Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahren	495,5	424,0	533,0	109,0
17. Einstellung in and. Gewinnrücklagen	- 1.728,5	- 1.859,0	- 1.501,4	357,6
18. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	2.224,0	2.283,0	2.034,3	- 248,6
Kennzahlen der Ertragslage				
Umsatzrentabilität (%)	46%	43%	38%	
Kostendeckungsgrad (%)	76%	89%	88%	

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie periodenfremde Erträge in Höhe von 110,9 TEUR (Vorjahr: 123,6 TEUR) enthalten.

Der Personalaufwand beläuft sich im Berichtsjahr auf 2.850,3 TEUR (VJ 2.800,5 TEUR).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 12,3 TEUR (Vorjahr: 15,6 TEUR).

In den Steuern vom Einkommen und Ertrag sind Erstattungen für Vorjahre in Höhe von 125,9 TEUR (Vorjahr 52,3 TEUR) enthalten. In den sonstigen Steuern sind Steuernachzahlungen für Vorjahre in Höhe von 41,9 TEUR (Vorjahr: 5,4 TEUR) enthalten.

8. Konzernbilanz:

	2019	2020	2021	Differenz zum VJ
AKTIVA				
Anlagevermögen	56.212,9	54.273,4	53.622,4	- 651,0
Umlaufvermögen	19.234,6	22.351,1	23.318,8	967,7
Rechnungsabgrenzung	79,1	62,7	41,0	- 21,8
nicht durch EK gedeckter Fehlbg.	-	-	-	-
Summe Aktiva	75.526,7	76.687,2	76.982,2	294,9
PASSIVA				
Eigenkapital	25.072,9	28.490,8	31.043,5	2.552,7
Sonderposten Fördermittel KHG	1.222,9	1.300,4	1.120,4	- 180,0
Rückstellungen	4.894,1	6.111,2	6.283,9	172,7
Gewinn-/Verlustvortrag	-	-	-	-
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-	-	-	-
Fremdkapital	44.336,7	40.784,8	38.534,3	- 2.250,5
Rechnungsabgrenzung	-	-	-	-
Summe Passiva	75.526,7	76.687,2	76.982,2	294,9
Kennzahlen zur Vermögens- und Bilanzlage				
Anlagenintensität (%)	74,4%	70,8%	69,7%	
Umlaufintensität (%)	25,5%	29,1%	30,3%	
Eigenkapitalquote (%)	36,1%	41,1%	44,6%	
Fremdkapitaldeckungsquote (%)	63,9%	58,9%	55,4%	
Anlagendeckungsgrad I (%)	44,6%	52,5%	57,9%	
Anlagendeckungsgrad II (%)	123,5%	127,6%	129,8%	
Liquidität I (%)	148,8%	247,8%	248,5%	
Liquidität II (%)	244,5%	348,6%	361,6%	
**Kassenbestand	10374,0	14726,4	15039,4	
**Verbindlichkeiten < 1 Jahr	6969,7	5942,9	6053,3	
**kurzfristige Forderungen	6666,0	5991,4	6847,0	

Zum Bilanzstichtag ist Eigenkapital in Höhe von 31.043,5 TEUR (Vj. 28.490,8 TEUR) vorhanden. Diese Erhöhung resultiert vor allem aus den positiven Konzernergebnissen der letzten Jahre u. a. mit der Stärkung der Gewinnrücklagen.

Das Anlagevermögen verringerte sich gegenüber dem Jahr 2020 um 651,0 TEUR auf 53.622,4 TEUR. Die Anlagenintensität (= Verhältnis von Anlagevermögen zur Bilanzsumme) liegt somit zum 31.12.2021 bei 69,7 % (Vj. 70,8 %). Investitionen von 3.008,6 TEUR stehen Abschreibungen von 3.664,9 TEUR gegenüber. Das Umlaufvermögen erhöhte sich (von 22.351,1 TEUR auf 23.318,8 TEUR).

Die Zahlungsmittel betragen am 31.12.2021 15.039 TEUR (Vj. 14.726,4 TEUR). Dieser Betrag besteht vor allem aus liquiden, kurzfristigen Bankguthaben in Höhe von 7.040 TEUR.

Konzernbilanz - Aufteilung von Anlage- und Umlaufvermögen (in TEUR)

ANLAGEVERMÖGEN	2019	2020	2021	Differenz zum VJ
Immaterielle Vermögensgegenstände	216,5	510,7	348,4	- 162,3
Sachanlagen				
Grundstücke und Bauten	47.858,6	46.220,0	46.229,2	9,2
Techn. Anlagen	1.324,0	1.165,0	1.074,7	- 90,3
andere Anlagen	5.834,0	5.686,9	5.098,5	- 588,4
Geleistete Anzahlung	847,0	556,1	737,2	181,1
Finanzanlagen				
Beteiligungen	12,7	12,6	12,6	-
Genossenschaftsanteile	0,7	0,7	0,4	- 0,3
Sonst. Ausleihungen	119,5	121,4	121,4	-
Gesamt	56.212,9	54.273,4	53.622,4	- 651,0
UMLAUFVERMÖGEN				
Vorräte				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	202,8	243,3	327,0	83,8
Unfertige Leistungen	93,9	50,0	115,2	65,2
Waren	78,9	57,3	59,1	1,8
Forderungen aus Lieferung u. Leistung	6.666,0	5.991,4	6.487,0	495,6
Forderungen aus dem KHG	897,7	299,9	284,5	- 15,4
sonst. Vermögensgegenstände	921,3	983,0	646,6	- 336,4
Kassenbest. u. Guthaben Kreditinst.	10.374,0	14.726,4	15.039,4	313,0
Gesamt	19.234,6	22.351,1	23.318,8	967,7
Rechnungsabgrenzung	79,1	62,7	41,0	- 21,8
nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag	-	-		-
Gesamt	75.526,7	76.687,2	76.982,2	294,9

Nachrichtlich Aufteilung des Fremdkapitals nach Gläubigern (in TEUR):

	2019	2020	2021	Differenz zum VJ
gegenüber Kreditinst.	39.795,9	37.277,5	34.756,7	- 2.520,8
aus Lief. und Leistung	2.111,5	1.198,2	989,4	- 208,7
n. Krankenhausfinanzierungsrecht	264,4	366,0	704,3	338,2
sonst. Verbindlichkeiten	2.167,8	1.943,1	2.083,9	140,8
Gesamt	44.339,7	40.784,8	38.534,3	- 2.250,5

Nachrichtlich Aufteilung des Fremdkapitals nach Restlaufzeit: (in TEUR)

	2019	2020	2021	Differenz zum VJ
bis 1 Jahr	6.969,7	5.942,9	6.053,3	110,4
1 bis 5 Jahre	11.702,0	9.189,8	9.110,8	- 79,0
> 5 Jahre	25.665,0	25.652,2	23.370,2	- 2.282,0
Gesamt	44.336,7	40.784,9	38.534,3	- 2.250,6

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten des Konzerns konnten im Jahr 2021 um 2.250,6 TEUR verringert werden. Dies ergab sich aufgrund der Tilgung von verschiedenen Darlehen.

9. Konzern - Daten der Erfolgsrechnung (GUV) (in TEUR) nach BilRUG (Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz):

	2019	2020	2021	Differenz zum VJ
1. Umsatzerlöse	62.932,0	52.842,4	60.276,2	7.433,8
2. Erh. o. Vermind. d. Bestands an fertigen u. unfertigen Leistungen	2,5	- 43,9	65,2	109,1
3. sonst. betriebliche Erträge	950,8	9.431,2	2.352,8	- 7.078,5
4. Gesamtleistung	63.885,3	62.229,7	62.694,2	464,5
5. Materialaufwand für				-
a) Roh- Hilfs- Betriebsst. u. bez. Waren	- 5.625,5	- 5.235,7	- 5.146,9	88,8
b) bezogene Leistungen	- 5.595,8	- 5.015,8	- 2.047,0	2.968,8
Zwischensumme Materialaufwand	- 11.221,3	- 10.251,5	- 7.193,9	3.057,6
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	- 30.452,6	- 29.661,9	- 31.055,9	- 1.393,9
b) Soziale Abg., Aufw.f.Altersvers.u.Unterst.	- 5.777,8	- 5.824,2	- 6.149,6	- 325,4
Zwischensumme Personalaufwand	- 36.230,4	- 35.486,1	- 37.205,5	- 1.719,4
7. Erträge aus Zuwendungen z. Investitionsf.	471,4	479,6	476,5	- 3,0
8. Erträge a. Auflösung Sonderp. KHG	298,6	292,4	315,7	23,2
9. Aufwendungen Zuf. Sonderp. KHG	- 461,2	- 474,5	- 473,9	0,6
10. Abschreibungen Anlagevermögen	- 3.541,4	- 3.551,1	- 3.644,8	- 93,6
11. sonst. betriebl. Aufwendungen	- 7.989,3	- 7.685,8	- 10.444,7	- 2.758,9
12. Betriebsergebnis	5.211,7	5.552,7	4.523,7	- 1.029,1
13. Erträge aus Beteiligungen	0,4	3,9	-	3,9
14. Sonstige Zinsen, ähnliche Erträge	5,6	18,3	3,8	- 14,5
15. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	- 988,7	- 926,0	- 869,3	56,7
16. Finanzergebnis	- 982,7	- 930,7	- 865,5	65,2
17. Steuern v. Einkommen u. Ertrag	- 519,1	- 794,2	- 371,4	422,8
18. Ergebnis nach Steuern	3.709,9	3.827,9	3.286,7	- 541,1
19. Sonstige Steuern	- 252,8	- 109,9	- 284,0	- 174,1
20. Konzernjahresüberschuss	3.457,1	3.717,9	3.002,7	- 715,2
21. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	2.533,3	2.461,8	2.570,8	109,0
22. Einstellung in and. Gewinnrücklagen	- 1.728,5	- 1.859,0	- 1.501,4	357,6
23. Konzernbilanzgewinn	4.261,8	4.320,8	4.072,1	- 248,7
Kennzahlen der Ertragslage				
Umsatzrentabilität (%)	-2%	-2%	-1%	
Kostendeckungsgrad (%)	46%	40%	47%	

Der Konzernabschluss ist nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Die Gliederung der Konzern-Bilanz entspricht § 266 Abs. 2 und 3 HGB, erweitert um krankenhausspezifische Posten. Für die Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt. Darüber hinaus wurde die Gliederung wieder um krankenhausspezifische Posten erweitert.

Folgende Tochterunternehmen werden im Wege der Vollkonsolidierung zum 31. Dezember 2021 in den Konzernabschluss einbezogen:

Tochterunternehmen	Anteil in %	Eigenkapital in TEUR	Ergebnis 2021 in TEUR	Ergebnis 2020 in TEUR
Chiemgau Thermen GmbH, Bad Endorf ¹⁾	100%	50,0 €	0,0	0,0
Ströbinger Hof GmbH, Bad Endorf ¹⁾	100%	55,5 €	0,0	0,0
Klinik St. Irmingard GmbH, Prien am Chiemsee ¹⁾	100%	50,0 €	0,0	0,0
Simssee Klinik GmbH, Bad Endorf ¹⁾	100%	5.178,6 €	0,0	0,0
Ambulantes Rehasentrum Rosenheim GmbH ²⁾	100%	396,6 €	0,0	0,0
Klinik ChiemseeWinkel Seebruck GmbH	100%	469,3 €	0,0	0,0

¹⁾ Es besteht ein Ergebnisabführungs-/übernahmevertrag mit der GWC AG

²⁾ Anteile werden von der Simssee Klinik GmbH gehalten incl. Ergebnisabführungsvertrag 2017

Der Konzernabschluss wurde auf den 31. Dezember 2021, dem Abschlussstichtag des Mutterunternehmens, aufgestellt. Bilanzstichtag aller in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften ist der 31. Dezember 2021.

Die Abschlüsse des Mutterunternehmens und der einbezogenen Tochterunternehmen sind nach den einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Gesundheitswelt Chiemgau AG, Bad Endorf, aufgestellt.

Mit der Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2020 wurde vorgeschlagen und dann in der Hauptversammlung beschlossen, 1,3 Mio. EUR in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

Im Rahmen der Aufstellung des Jahresabschlusses 2021 haben Vorstand und Aufsichtsrat gem. § 58 Abs. 2 Satz 1 AktG beschlossen einen Teil des Jahresüberschusses von 1.501,4 TEUR in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

Nach Verrechnung des Konzernjahresüberschusses 2021 mit dem Gewinnvortrag des Vorjahres und der im Rahmen der Aufstellung des Jahresabschlusses vorgenommenen Zuführung zu den anderen Gewinnrücklagen ergibt sich ein Bilanzgewinn in Höhe von 4.072,1 TEUR (Vorjahr: 4.320,8 TEUR).

10. Geschäftsverlauf

Die Berichte über den Geschäftsverlauf der Einzelunternehmen wurden auszugsweise aus dem veröffentlichten Geschäftsbericht der Gesundheitswelt Chiemgau übernommen und etwas angepasst.

Kliniken

Die drei Kliniken konnten in diesem Jahr insgesamt eine durchschnittliche Auslastungsrate von 86,3 % (VJ 78,2 %) erreichen.

Die Simssee Klinik Bad Endorf

Wie auch das Jahr 2020 war das Geschäftsjahr 2021 wieder stark beeinflusst durch die Auswirkungen der weltweiten Corona-Pandemie. Die etablierten Konzepte, Schutzmaßnahmen, usw. ... wurden laufend der aktuellen Lage angepasst. Diese Corona-bedingten Maßnahmen beeinflussten auch im Jahr 2021 wieder den Klinikalltag sehr. Dies wirkte sich auch auf die Belegungsquote aus, die mit ca. 85 % zwar über dem Vorjahr liegt, aber das Niveau der „Vor-Corona-Jahre“ noch nicht erreicht. Die Corona-bedingten Auswirkungen haben im Berichtsjahr die Belegung in sämtlichen Abteilungen der Klinik stark beeinflusst. Durch Corona- bzw. quarantänebedingte Absagen war eine langfristige Planung nur schwer möglich.

Um die Attraktivität als Arbeitgeber auch bei immer stärkerem Fachkräftemangel zu erhalten, legt die Klinikleitung sehr hohen Wert auf Mitarbeiterorientierung, Arbeitsatmosphäre, Arbeitsbedingungen und Weiterqualifizierung. So wurde im Geschäftsjahr eine weitere Vergütungsanpassung realisiert und die Grundlage für neue innovative Akquise-Konzepte am Fachkräftemarkt geschaffen.

Durch das Leitbild und die strategische Agenda wird die Organisationsstrukturen sowie die Prozesse strukturiert, transparent gemacht und gesteuert. Hier wirkt sich das funktionierende Qualitätsmanagement aus. Die Qualität der Klinik wird dabei regelmäßig intern anhand von Ergebnissen, Kundenfeedbacks, Befragungen und internen Audits bewertet, verbessert und verändert. Außerdem ist die Simssee Klinik seit mehreren Jahren erfolgreich zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2015 und RehaSpect.

Auch die Klinik für Orthopädisch-Unfallchirurgische Rehabilitation verzeichnet im Berichtsjahr 2021 Corona-bedingt eine schwierige Belegungssituation. Bezogen auf das Gesamtjahr, lag die Belegungsquote bei ca. 84 %.

Sehr positiv wurde die „Qualität der Rehabilitationseinrichtung“ durch die DRV, den führenden Kostenträger der Klinik, im strukturierten Verfahren zur qualitätsorientierten Einrichtungsauswahl bewertet. Hier konnte die Fachabteilung einen hervorragenden 7. Rang innerhalb einer Vergleichsgruppe mit 808 Fachabteilungen erreichen.

Die Belegung der Klinik für Geriatrische Rehabilitation lag mit über 80 % im Berichtsjahr 2021 ebenfalls zwar wieder über dem Vorjahr, konnte allerdings die Quote der „Vor-Corona-Jahre“ nicht erreichen. Nachdem die Patienten der Geriatrischen Rehabilitation als Hoch-Risikogruppe ein besonders hohes Maß an Corona-Schutzmaßnahmen benötigen, wurde aufgrund der Corona-Pandemie die Belegungsplanung gerade bei diesem Patientenkontext durch viele kurzfristige Absagen bzw. Terminverschiebungen deutlich erschwert. Die im März 2019 gestartete Mobile Geriatrische Rehabilitation (kurz MoGeRe) konnte ihr Leistungsangebot mit geeigneten Hygienekonzepten auch während der Corona-Pandemie aufrechterhalten. Die in Pflegeheimen wohnenden Patienten konnten allerdings aufgrund der dortigen geltenden Zugangsbeschränkungen zeitweise nicht besucht werden. Aufgrund dessen wurde auch in der MoGeRe die positive Entwicklung durch die Corona-Pandemie gebremst.

In der Klinik für Orthopädische Akut-Medizin wird unter anderem die Frührehabilitation und das spezielle „ANOA“-Konzept angeboten. Damit wird ein wichtiger und hochwertiger Beitrag zur Versorgung orthopädisch-unfallchirurgischer Patienten geleistet. Die Simssee Klinik trägt dazu bei, die konservative Orthopädie zu stärken und die Zahl der operativen Eingriffe zu reduzieren. Auch in dieser Abteilung lag das Belegungsniveau zwar besser als 2020, aber unter dem Niveau der vor-Corona-Zeit. Da zahlreiche Patienten der Frührehabilitation und Patienten, für die das ANOA-Konzept angeboten wird zu den Corona-Hochrisikogruppen zählen, war auch hier eine deutliche Verunsicherung durch die Corona-Pandemie zu spüren, so dass viele Klinikaufenthalte verschoben wurden.

Auch verschiedene gesetzlichen Vorgaben, zum Beispiel die Personaluntergrenzen-Verordnung, stellen die Klinik immer wieder vor neue Herausforderungen. Es wird zum Beispiel gesetzlich gefordert, dass sehr viele Pflegekräften vorhanden sein müssen, obwohl manche Schwerpunkte der Patientenversorgung viel mehr auf der Therapie und weniger auf der Pflege liegen.

Strategische Zielsetzung der Klinik für Orthopädische Akut-Medizin und der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie ist es, den bereits seit vielen Jahren in beiden Abteilungen vorhandenen Schwerpunkt in der Schmerzbehandlung weiter auszubauen. Dabei soll ein gemeinsames Zentrum zur interdisziplinären Versorgung der Schmerzpatienten entstehen. Erste gemeinsame Meilensteine waren die Schaffung eines gemeinsamen Expertengremiums Schmerztherapie und der Aufbau des neuen Leistungsangebotes der Multimodalen Schmerztherapie.

In der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie war der Schwerpunkt in den letzten Jahren die Umsetzung der Anforderungen aus dem Abrechnungssystem PEPP.

Leider führten auch in dieser Abteilung die Auswirkungen der Corona-Pandemie dazu, dass die Belegung der Vor-Pandemiejahre nicht gehalten werden konnte. Auch bei den Patienten der Psychosomatik waren häufig Vorbehalte erkennbar, während der Corona-Pandemie einen Klinikaufenthalt anzutreten und Corona- und quarantänebedingte Absagen erschwerten die Belegungsplanung. Auch waren besonders die Gruppentherapieangebote nur unter bestimmten Hygiene-Voraussetzungen möglich.

Die wirtschaftliche Entwicklung der Simssee Klinik GmbH wurde durch die Corona-Pandemie im Berichtsjahr gebremst. Damit ein finanzieller Ausgleich zu den geringeren Umsatzerlösen geschaffen werden konnte, wurden Ausgabenbegrenzungen realisiert und Einsparpotenziale genutzt. Auch wurden alle Möglichkeiten von staatlichen Förderprogrammen geprüft und – wo möglich – ausgeschöpft.

Aufgrund vieler positiver Rückmeldungen von Patienten und Einweisern wird sich die Klinik in Zukunft gut entwickeln.

Klinik St. Irmgard GmbH

Auch in der Klinik St. Irmgard war das Berichtsjahr 2021 durch die Corona-Krise stark beeinflusst. Nach dem die Belegungssituation in den ersten beiden Monaten gut gestartet ist, kam es in den Monaten März und April zu einem Rückgang der Belegung. Grund hierfür waren, wie bereits 2020, die notwendigen Hygienemaßnahmen im Zuge der Pandemiebewältigung, die stets eng mit dem zuständigen Gesundheitsamt abgestimmt wurden. Das Ziel war dabei von Anfang an darauf gerichtet, trotz der massiven Einschränkungen, den Versorgungsauftrag, den die Klinik St. Irmgard in den Indikationen onkologischer und kardiologischer Rehabilitation sowie psychosomatische Akutkrankenhaus-Behandlung erhalten hat, aufrecht zu halten, damit, allerdings mit angepassten Strukturen, die schwer kranken Patienten weiter versorgt werden können.

Die bestehenden Schutzkonzepte, zum Beispiel Umsetzung von Besuchsverboten, umfangreiche Maskenpflicht, regelmäßige Testungen, Verkleinerung der Therapiegruppen sowie Aufteilung der Essensschichten im Patientenrestaurant wurden in 2021 durch eine klare Clusterbildung und Aufnahmegruppen ergänzt.

Dadurch konnte erreicht werden, dass nach der ersten Corona-Welle die Belegung in den Sommer- und Herbstmonaten schon wieder fast an die Belegung der Vorjahre angeknüpft werden konnte und keine weiteren behördlich angeordneten Aufnahmestopps mehr verhängt wurden.

Die Zufriedenheit der Patienten ist trotz der schweren Corona-Krise auch im Berichtsjahr weiter auf einem guten Niveau. Diesmal wurde das Qualitätsmanagement erneut, allerdings diesmal auf hybridem Weg, erfolgreich extern auditiert.

Wie bereits in den letzten Jahren in den Lageberichten dargestellt, wird sich die Abrechnung des Entgeltsystems in der Psychosomatik verändern. Die zum Teil für 2020 und auch 2021 geplanten Veränderungen und Herausforderungen wurden aufgrund der Corona-Situation zum einen, zum anderen aber auch durch die gesetzliche Notwendigkeit einer weiteren Ausdifferenzierung dieses Systems weiter über das Jahr 2021 hinaus verschoben.

Die Planungen der notwendigen räumlichen Veränderung der Klinik wurden im Jahr 2021 wieder aufgenommen. Es wurden bereits verschiedene Vorschläge erarbeitet, mit der Klinikleitung abgestimmt und bewertet. Eine wirtschaftliche Einordnung als Basis für eine Entscheidungsfindung wird voraussichtlich im Jahr 2022 erfolgen.

Die Anpassung der Entgeltstruktur und die damit verbundenen Anpassungen der Gehälter für alle Mitarbeiter konnte zum 1. Mai 2021 realisiert werden. Die Entgeltstruktur soll auch in den Folgejahren weiterentwickelt werden, damit die Löhne auf einem konkurrenzfähigen Niveau bleiben.

Das Wirtschaftsjahr 2021 wird mit einer durchschnittlichen Auslastung von ca. 90 % durch die Firmenleitung als sehr robust eingeordnet.

Klinik ChiemseeWinkel Seebruck

Auch im fünften Betriebsjahr verzeichnet die Klinik ChiemseeWinkel, als Privatklinik in den Bereichen Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, eine sehr positive Entwicklung. Die 50 Patientenzimmer werden von den Patienten als besonders geschützter Ort wahrgenommen und wertgeschätzt. Dies bestätigen laut Lagebericht die äußerst erfreulichen Belegungszahlen, sowie auch die weiterhin überaus positiven Patientenbewertungen, welche sich durch eine sehr gute Weiterempfehlungsquote von fast 100 % sehen lassen können.

Mit einer Belegungsquote von 83,9 % erzielte die Klinik im Berichtsjahr ihr bestes Ergebnis seit Gründung im Jahr 2017. Dies ist ein sehr gutes Zeichen, da dies während der Corona-Pandemie und den damit einhergehenden Einschränkungen und Schutzmaßnahmen erreicht werden konnte.

Nachdem Behandlungen im Bereich Psychosomatik insgesamt immer wichtiger werden, verfolgt laut Lagebericht die Klinik ChiemseeWinkel zur Ausweitung des Leistungsspektrums strategische Ansätze im Bereich neuer Dienstleistungen. Auch die fortschreitende Digitalisierung wird hier künftig eine wichtige Rolle spielen. Ein entsprechendes Pilotprojekt dazu ist bereits gestartet.

Ambulantes Rehasentrum Bad Endorf

Auch die Entwicklung im Ambulanten Rehasentrum der Simssee Klinik Bad Endorf wurde im Berichtsjahr 2021 durch die Corona-Pandemie geprägt. Hier wurden ebenfalls die Schutzmaßnahmen und Veränderungen an den Abläufen weiterentwickelt und somit das Leistungsangebot an die Hygienekonzepte angepasst.

Im Bereich der Heilmittel konnte durch den zum 01.08.2021 in Kraft getretenen neuen Bundesrahmenvertrag für die Physiotherapie eine deutliche Preisanpassung realisiert werden. Dies schafft einen Ausgleich für die stark steigenden Kosten, welche besonders durch den Fachkräftemangel und hohem Wettbewerb am Arbeitsmarkt begründet sind.

Trotz Pandemie-Bedingungen konnte im Berichtsjahr durch diese veränderten Rahmenbedingungen eine positive Umsatzentwicklung realisiert werden.

Ambulantes Reha- und Gesundheitszentrum Rosenheim GmbH

Die Entwicklung im Ambulanten Rehasentrum in Rosenheim wurde im Berichtsjahr 2021 ebenfalls geprägt durch die Corona-Pandemie.

Die Entwicklung in der Corona-Krise war ähnlich wie in Bad Endorf. Auch hier war laut Lagebericht 2021 das zugrunde liegende Hygienekonzept und der langjährige gute Ruf der Einrichtung eine wichtige Basis für die Leistungsentwicklung im Jahr 2021. Auch für das Rehasentrum in Rosenheim bedeutet der zum 01.08.2021 in

Kraft getretene neue Bundesrahmenvertrag für die Physiotherapie einen wichtigen Ausgleich für die stark steigenden Kosten, insbesondere für den durch Fachkräftemangel bedingten Anstieg der Personalkosten.

In Rosenheim wurde weiter aktiv an der strategischen Zielsetzung, der Erweiterung der Leistungen der ambulanten Rehabilitation gearbeitet.

In 2020 ergab sich die Chance, die Flächen im genutzten Gebäude in Rosenheim zu erweitern. In Abstimmung mit der DRV Bayern Süd wurde daraufhin ein Konzept zur Erweiterung der Plätze in Rosenheim erstellt. Die dazu erforderlichen Baumaßnahmen konnten im Jahr 2021 erfolgreich abgeschlossen und die neuen Räumlichkeiten konnten daraufhin in Betrieb genommen werden.

Durch diese Erweiterung stieg das Angebot genehmigter Behandlungsplätze für Ambulante Rehamaßnahmen am Standort Rosenheim von 30 auf 50 Plätze.

Gesundheitsakademie Chiemgau (GAC)

Im Jahr 2021 bestimmte wiederholt die Corona-Lage das Geschehen in der Fortbildungsbranche. Flexibilität und Kundenorientierung waren gefordert, um auf die Unwägbarkeiten der Corona-Krise reagieren zu können. Dazu mussten neue Ausbildungsformate angeboten werden.

Die GAC verfolgte hier den Weg „Hybrid – Die neue Freiheit“ – gemäß dem Motto sehr erfolgreich und konsequent. Ziel war dabei das Versprechen, möglichst alle angebotenen Themen in dieser Formatvielfalt flexibel anzubieten.

Es wurden dazu zusätzlich interaktive Impulsvorträge und halbtägige Seminare im Onlineformat entwickelt. Zudem wurden, nach einigen Anlaufschwierigkeiten, die Onlineformate immer besser entwickelt, so dass die Onlineseminare eine optimale Vertiefung der jeweiligen Thematik und die Nachhaltigkeit effektiv gesichert wird.

Ein weiterer wichtiger Erfolgsfaktor war die thematische Ausrichtung auf aktuelle und zukünftige Anforderungen der neuen Arbeitswelt wie zum Beispiel Themen im Kontext „Hybrides Arbeiten“ und „Digitalisierung“. Die Bandbreite der Angebote wurde im Seminarprogramm 2022 abgebildet und erstmals nur digital bereitgestellt, wobei die neue Ausrichtung durch ein komplett neues Grafikdesign und eine inhaltliche Neukonzeption unterstrichen wurde.

Unter der Markenbotschaft „Für eine Führung, die mit der Zeit geht“ erfolgte der Internet-Launch der neuen Führungsakademie Chiemgau. Dieses zusätzliche Angebot richtet sich mit knapp 50 Themen speziell an Führungskräfte, um sie bei den neuen Herausforderungen in der aktuellen Arbeitswelt zu unterstützen. Dieser zusätzlichen Produktbereich ist eine sinnvolle Erweiterung des gesamten Angebotes.

Von den im Rahmen eines Großauftrags sogenannten „All About Health“-Gesundheitswochen konnten krisenbedingt nur 50 % der ursprünglich geplanten Termine stattfinden. Die Zusammenarbeit bleibt jedoch auch für das kommende

Jahr erhalten mit allen positiven Wertschöpfungseffekten für andere Unternehmen des Konzerns.

Trotz Corona-Krise steigerte die GAC den Umsatz im Vergleich zu 2020 um 75 %.

Chiemgau Thermen GmbH

Auch der Geschäftsbetrieb der Chiemgau Thermen 2021 wurde wieder, nach dem bereits schwierigen Jahr 2020, durch die Corona Pandemie und die daraus resultierenden wirtschaftlichen Folgen stark beeinflusst.

Bereits die behördliche Anordnung über die Schließung der Thermen und aller Zusatzangebote, wie Sauna, Wellness, Totes-Meer-Salzgrotte und PROMOVEO, in den ersten sechs Monaten des Jahres hatte trotz aller sofort eingeleiteten kostensenkenden Maßnahmen sehr negative Effekte auf das geplante Jahresergebnis.

Im November und Dezember 2021 erfolgten dann weitere sechs Wochen mit komplettem Umsatzausfall, aufgrund einer erneuten pandemiebedingten behördlichen Schließung. Eine mögliche Erstattungssumme aus der Betriebsausfallversicherung konnte in 2021 noch nicht realisiert werden und ist laut Geschäftsbericht 2021 weiterhin in Klärung.

Personell konnten die Schließungsmonate durch Kurzarbeit überbrückt werden. Besonders die Bereiche Gastronomie und Hauswirtschaft hatten in dieser Zeit zu kämpfen, da insbesondere in den Niedriglohnsegmenten eine teils deutliche Abwanderung in andere Wirtschaftsbereiche festzustellen war. Dies wird laut Geschäftsbericht auch in den Folgejahren zu operativen Herausforderungen führen.

Trotz des bereits oben angeführten massiv eingeschränkten Betriebs der Chiemgau Thermen im Berichtszeitraum stimmen einige wirtschaftliche Kennzahlen der Chiemgau Thermen in den Öffnungsmonaten 2021 die Geschäftsleitung für die Zukunft optimistisch. Im August 2021 wurde zum Beispiel ein historischer Umsatzrekord und ein sehr positives Betriebsergebnis erzielt. Dabei wurde selbst der Vergleichsmonat des Jahres 2019, also des Jahres nach der umfangreichen Sanierung und Modernisierung, deutlich übertroffen.

Während die Chiemgau Thermen zumindest in den wenigen Öffnungsmonaten kurze Erholungsphasen erlebten, stand das PROMOVEO Fitnesszentrum aufgrund der strengen Hygieneauflagen vor noch größeren Herausforderungen. Eine Neukundengewinnung oder auch die Verlängerung bestehender Verträge war durch die Schließungsmonate in der Fitness-Hochsaison nahezu unmöglich.

Besonders auf das Kursangebot wirkten sich die Unsicherheiten der Corona-Pandemie sehr stark aus. Hoffnung auf Besserung macht das zum Jahresende 2021 mit der Wiedereröffnung spürbar gestiegene Kundeninteresse. Der Weg zurück auf das Niveau von 1.100 Mitgliedern wird für das PROMOVEO jedoch angesichts des in Richtung Home-Fitness veränderten Kundenverhaltens nicht kurzfristig zu leisten sein.

Für das Jahr 2022 ist geplant, mit innovativen Ideen auf die bisherige Kernzielgruppe zuzugehen, aber auch dem veränderten Kundenverhalten mit angepassten attraktiven Angeboten, insbesondere im Fitness-Bereich, auf dem regional geprägten Markt Rechnung zu tragen. Hierzu sollen interne Strukturen kostensparend optimiert werden.

Hotel Ströbinger Hof

Das Thermenhotel Ströbinger Hof ist nach wie vor eines der führenden 4-Sterne-Hotels der Region. Diese Klassifizierung bestätigte sich in 2021 mit Erreichen der höchstmöglichen Punktzahl erneut.

Das Haus hat sich mit dem Verbindungsgang zu den Chiemgau Thermen ein Alleinstellungsmerkmal geschaffen. Im Übernachtungspreis sind Thermen- und Saunaweltzugang sowie die Nutzung des PROMOVEO Fitnesszentrums bereits enthalten.

Der Lockdown, der bis Ende Mai andauerte, führte im Betriebsjahr 2021 erneut zu einem negativen Betriebsergebnis.

Im Geschäftsbericht wurde dargestellt, dass, anders als es bei anderen Hotelbetreibern und im Geschäftsbereich Medizin des Konzerns der Fall war, die Ströbinger Hof GmbH wegen ihrer Konzernzugehörigkeit keinerlei finanzielle Unterstützung vom Staat erhielt.

Corona hat die erfolgreiche wirtschaftliche Entwicklung der Ströbinger Hof GmbH der letzten Jahre zwar belastet, aber nicht grundsätzlich gestoppt. Im August 2021 wurde bei einer Zimmerauslastung von 91,9 % das historisch beste Monatsergebnis verzeichnet. Die Auslastung war in den Monaten, in denen die Öffnung des Hotels möglich war, durchweg überdurchschnittlich hoch.

Für den Neustart im Juni des Berichtsjahres lag der Schwerpunkt auf dem Thema Gesundheit und Wellness. Das Programm „Selfness“ (mentales Coaching) und ist Beauty-Arrangements sind angelaufen. Die Nutzung von Synergien innerhalb des Konzerns wurde vorangetrieben und sollen im ersten Quartal 2022 umgesetzt werden.

Auch die bereits zuvor spürbare Tendenz zu Online-Buchungen hat sich während der Corona-Pandemie auch im Ströbinger Hof verstärkt, was zu einem Anstieg der Kosten für Provisionen an die Buchungsportale führte. Auch das Buchungsverhalten der Gäste ist inzwischen sehr kurzfristig.

Auf das zunehmende Interesse an digitalen Services hat das Thermenhotel Ströbinger Hof frühzeitig mit digitalen Angeboten geantwortet. So wurden sogenannte „Inroom-Tablets“ eingerichtet. Auf diesen werden alle Hotel- und Thermen-Serviceleistungen digital vorgestellt. Mit wenigen Klicks können die Gäste darüber während des Aufenthalts die Leistungen online buchen.

Der schon seit Jahren beängstigende Personalmangel im Gastronomie- und Beherbergungsgewerbe hat sich aufgrund der Corona-bedingten Schließungen in dramatischer Weise verstärkt. Viele Arbeitskräfte haben die Branche dauerhaft verlassen. Der Wettbewerb um Fachkräfte führt zu weiter deutlich steigenden Gehältern.

Die Aussichten nach dem Ende der Pandemie sind positiv. Insbesondere das Thema „Erhaltung der eigenen Gesundheit“ steht noch höher im Kurs. Außerdem geht die Tendenz laut Geschäftsbericht 2021 in Zukunft weiter stark zu Kurzreisen.

Gesundheitswelt Chiemgau AG (Holding)

Die Gesundheitswelt Chiemgau AG als Muttergesellschaft des Konzerns ist in erster Linie Holding und Immobilien-Holding für die vorhandenen sechs Tochtergesellschaften. Des Weiteren ist sie Eigentümer und daher auch zuständig für die Heilwasser-Bohrungen II und III in Bad Endorf.

In dieser Holding sind Dienstleistungen wie z. B. das Finanzwesen, das Personalwesen, die Unternehmensentwicklung und das Strategische Projektmanagement, die IT, das Marketing & Kommunikation und der Einkauf für die Tochtergesellschaften zentral gebündelt.

Ein sehr großer Schwerpunkt im Berichtsjahr war weiterhin die vollumfängliche Implementierung eines neuen Klinik-Informationssystems (KIS) in allen Unternehmen des Geschäftsbereichs Medizin. Dies wurde zentral, über ein eigenes konzernweites Projektteam in enger Zusammenarbeit mit der zentralen IT-Abteilung, gesteuert.

Aufgrund von anbieterseitigen Problemen und weiteren zum Teil auch wegen gesetzlicher Regelungen vorhandenen Problemen, kam und kommt es hier allerdings zu deutlich zeitlichen Verzögerungen. Das herausfordernde Projekt für eine stärkere Digitalisierung wird voraussichtlich in den Jahren 2022 und 2023 realisiert werden.

Wie aus den Medien bekannt, gibt es auch im Kliniksektor eine immer stärkere Gefahr von Cyber-Angriffen. Dies erfordert im IT-Bereich der GWC AG eine immer stärkere Gewichtung der IT-Sicherheit. In diesem Zusammenhang wurden beginnend im letzten Quartal 2021 für den Konzern bereits neue Strukturen in Form eines Informationssicherheits-Managements aufgebaut.

Die Personalabteilung war auch in 2021 durch die Corona-Krise weiterhin umfangreich mit dem Thema Kurzarbeit beschäftigt. Es wurden für die Mitarbeiter faire, aber auch für den Konzern, insbesondere durch die mehrmonatige Schließung der Betriebe im Geschäftsbereich Touristik, tragbare wirtschaftliche Konzepte entwickelt und wurden in enger Abstimmung mit den jeweiligen Betriebsratsgremien umgesetzt.

Im Jahr 2021 hat das zentral organisierte Strategische Projektmanagement die Projektleitung bei wichtigen strategischen Maßnahmen übernommen. Dabei

standen vor allem die oben schon angegebene Erweiterung des Ambulanten Reha-Zentrums in Rosenheim, das Erweiterungsprojekt Thermenhotel Ströbinger Hof II oder auch die Entwicklung der strategischen räumlichen Planungen für die Simssee Klinik und Klinik St. Irmingard im Mittelpunkt.

11. Vergleich der im Vorjahr berichteten Prognose mit der tatsächlichen Geschäftsentwicklung

Die Geschäftsleitung hat im Berichtsjahr den Prognosebericht des Lageberichts 2020 mit der tatsächlichen Geschäftsentwicklung verglichen. Dabei sind die zu dem Ergebnis gekommen, dass sich folgende Kernaussagen bestätigt haben:

Im Bereich Medizin ist eine deutliche Umsatzsteigerung eingetreten. Allerdings haben die pandemiebedingten Schließungen auch zu starken Einbußen bei den Umsätzen geführt. Aufgrund der guten Umsatzentwicklung ist die Konzern-Gesamtleistung im medizinischen Bereich nicht so weit zurückgegangen, wie erwartet wurde.

Trotz Kurzarbeit im Bereich Touristik haben sich die Personalaufwendungen aufgrund von Anpassungen der Entgelttabellen in den Kliniken deutlich erhöht.

Der erwartete Einbruch des Konzernergebnisses konnte aufgrund starker Kosteneinsparungen in allen Bereichen und der positiven Umsatzentwicklung abgefangen werden.

Im Prognosebericht wurde in der Krisensituation die Entwicklung und Ergebnisauswirkungen als nicht absehbar beurteilt. Die Gesamtsumme der getroffenen Maßnahmen und die Entwicklung hat nun doch zu einer wirtschaftlich positiven Situation geführt.

12. Sonstiges

Wirtschaftsprüfer für das Rechnungsjahr 2021 war die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH, München.

Der Geschäftsbericht der Gesundheitswelt Chiemgau kann nach Terminabsprache gerne eingesehen werden.

Bad Endorf, 22.02.2024

gez.

Humm
Finanzverwaltung